

# **CBRN-Abwehr der NATO – die neue NATO CBRN Defence Policy**

**Autorenteam:** ABC-Abwehrkommando der Bundeswehr (ABCAbwKdoBw): Oberst Stephan Saalow, Kommandeur; Oberst Lutz Nikolaus Neumann, Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes; Oberstleutnant Stephan Jacobsen, Dezernatsleiter 3 und Oberstleutnant Frank Kämper, Framework Nations Concept (FNC).

## **Einleitung**

Die Erosion der globalen Sicherheitsarchitektur im Bereich Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen (CBRN) Massenvernichtungswaffen wirkt sich weiterhin negativ auf die globale Stabilität aus<sup>1</sup>. Anhaltspunkt hierfür ist der immer wieder in der jüngsten Vergangenheit zu konstatierende Gebrauch von CBRN-Waffen<sup>2</sup> durch diverse Konfliktparteien. CBRN-Massenvernichtungswaffen sind unverändert eine ernstzunehmende internationale Bedrohung, und stellen mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen in der Ukraine eine reale Gefahr dar. Die NATO sieht sich einem Sicherheitsumfeld gegenüber, in dem der Trend zum Besitz von CBRN-Material und -Waffen durch staatliche und nicht-staatliche Akteure weiter anhält, und CBRN-Bedrohungen durch immer rasantere technologische Entwicklungen zahlreicher und vielfältiger geworden sind. Exemplarisch für diese Tendenz sind:

- die zunehmende Anzahl von Staaten, die in Besitz von Massenvernichtungswaffen und deren Trägermittel sind, oder in der Lage diese herzustellen<sup>3</sup>,
- der Einsatz von Senfgas durch die Terrororganisation Islamischer Staat (IS) in Syrien<sup>3</sup>,
- Russlands zunehmend selektive Umsetzung seiner Rüstungskontrollverpflichtungen und -zusagen,
- der Ausbau der durch den Iran, Nordkorea und der Volksrepublik China betriebenen Nuklear- und Raketenprogramme, ohne die Transparenz zu erhöhen oder sich in gutem Glauben an Rüstungskontrollmaßnahmen oder Risikominderung zu beteiligen, und

---

<sup>1</sup> NATO Strategic Concept 2022, lfd. Nr. 18.

<sup>2</sup> Diverse Einsätze von chemischen Kampfstoffen in Syrien siehe Aufklärung der Chemiewaffen-Einsätze in Syrien - Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de – 24.05.2022)

<sup>3</sup> Seit 1945 hat sich die Anzahl an Atomwaffenstaaten auf 9 erhöht.

- die Entwicklung immer ausgefeilter Trägersysteme.

Die Verwendung von CBRN-Massenvernichtungswaffen gegen die NATO durch feindselige staatliche und nicht-staatliche Akteure ist ein greifbares Risiko mit potenziell weitreichenden politischen Auswirkungen. Sie stand beim diesjährigen NATO-Gipfeltreffen Ende Juni 2022 in Madrid deshalb erneut im Blickfeld der politischen Beratungen der NATO Staats- und Regierungschefs.

### **Stärkung der Handlungsfähigkeit**

Fokus der Beratungen war die Stärkung der politischen und militärischen Handlungsfähigkeit und die Beantwortung der Frage, wie sich die NATO zukünftig ausrichten soll, um den zunehmenden und komplexen Herausforderungen durch CBRN-Massenvernichtungswaffen zu begegnen. Mit der Billigung einer neuen „NATO CBRN Defence Policy“ hat sich die NATO an den aktuellen sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen ausgerichtet und neu orientiert. Dies war erforderlich, da die Herausforderungen seit der letzten CBRN Policy von 2009 zunehmend komplexer geworden sind. Die Policy beschreibt nachdrücklich die steigenden Risiken im Bereich der globalen CBRN-Gefährdungslage. Sie leitet aus den Herausforderungen Vorgaben zur Stärkung der Einsatzbereitschaft im Bereich der CBRN-Abwehr innerhalb der NATO ab. War bisher der Fokus der CBRN-Bedrohungs- und Risikoanalysen auf den Besitz von CBRN-Material durch nicht-staatliche Akteure gerichtet, so verschiebt sich der Schwerpunkt erneut auf staatliche Akteure. Russland wird explizit als „NATO's most pressing CBRN security challenge“ bezeichnet. Diese klare Ausrichtung auf staatlich handelnde Akteure mit umfangreichen CBRN-Waffenarsenalen hat Auswirkungen auf das gesamte Fähigkeitsprofil der NATO, die nunmehr verstärkt, qualitativ wie quantitativ, in CBRN-Abwehrfähigkeiten, die gegen den großflächigen Einsatz von CBRN-Massenvernichtungswaffen schützen, investieren muss. Die Allianz wird weiter davon ausgehen müssen, dass der globale Trend zum Besitz von CBRN-Material und -Waffen weiter anhält. Ferner ist in absehbarer Zukunft eine gesicherte Kontrolle und verifizierbare Vernichtung von Massenvernichtungswaffen und ihrer Trägermittel, trotz der bis Ende 2023 voraussichtlich abgeschlossenen Vernichtung aller im Kontext des Chemiewaffenübereinkommens deklarierten Chemiewaffen, nicht zu erwarten. Eine glaubwürdige Abschreckung durch wirksame, durchhaltefähige und robuste NATO CBRN-Abwehrfähigkeiten ist deshalb essentiell. Kernaufgabe hierbei ist die enge

Abstimmung der NATO-Bündnispartner, um das internationale Zusammenspiel an Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitungsmaßnahmen und den Schutz der NATO-Bevölkerung, -Gebiete und -Streitkräfte vor CBRN-Bedrohungen zu stärken. Im Kern identifiziert die neue Policy die folgenden zwei übergeordneten Ziele<sup>4</sup>:

- Ziel 1: Das Bündnis wird die notwendige militärische CBRN-Abwehrfähigkeiten entwickeln und aufrechterhalten, insbesondere in den Bereichen Informationen, Personal, Ausrüstung, Strategien, Plänen, Übungen und Ausbildung, und wirksam in die Abschreckungs- und Verteidigungsplanung der NATO integrieren.
- Ziel 2: Die NATO-Staaten werden künftig die notwendige gesellschaftliche Resilienz bzw. Widerstandsfähigkeit gegen CBRN-Bedrohungen weiter stärken.

### **Implementierung und zukünftige Handlungsfelder**

Als Ergebnis der in der CBRN-Defence Policy konstatierten, anhaltenden, negativen Entwicklung im Bereich der CBRN-Bedrohung wurde das NATO Committee on Proliferation in Defence Format (CP(D)) beauftragt, in Abstimmung mit den NATO-Militärbehörden und anderen relevanten NATO-Gremien<sup>5</sup>, bis Dezember 2022 einen Implementierungsplan zu erarbeiten. Der Plan wird voraussichtlich für die nächsten zehn Jahre zentrales Grundlegendokument für die Weiterentwicklung der CBRN-Abwehrfähigkeiten der NATO sein. Daher ist eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den fundamentalen Vorgaben der neuen CBRN-Defence Policy und deren geplanter Umsetzung wichtig<sup>6</sup>. Forderungen an eine Implementierung die sich an das zukünftige „System der CBRN-Abwehr der NATO“ richten, leiten sich aus der in der neuen Policy formulierten Vision<sup>7</sup> ab, die als Zielvorgabe rahmensetzend ist. Priorität hierbei haben Maßnahmen, die „die Resilienz bzw. Widerstandsfähigkeit unserer Nationen und Gesellschaften gegen das gesamte Spektrum von CBRN-Bedrohungen stärken, und

---

<sup>4</sup> Die Policy spricht in diesem Zusammenhang von einem „Core Principal and Commitment“.

<sup>5</sup> Joint Capability Development Group CBRN Defence (JCDG CBRN Def) u.a.

<sup>6</sup> Dies gilt insbesondere für Personal, welches im Rahmen der Internationalen CBRN-Zusammenarbeit eingesetzt ist, um so ein gemeinsames Verständnis mit unseren Alliierten über die Forderungen an das zukünftige „System der CBRN-Abwehr der NATO“ zu entwickeln.

<sup>7</sup> NATO's populations, territories and forces will be defended and secure against the threat or use of chemical, biological, radiological or nuclear materials and weapons of mass destruction. We will enhance the resilience of our nations and societies against the full spectrum of CBRN threats, and encourage cooperation between Allies to enhance international norms. The proliferation, threat or use of WMD and their delivery systems will not undermine NATO's deterrence and defence. NATO forces will be able to operate effectively, fight and prevail in any environment. NATO CBRN Defence Policy 2022, Para. 3.

die Zusammenarbeit zwischen Alliierten fördern, um internationale Normen zu verbessern“<sup>8</sup>.

Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt hierbei die einzelnen Handlungsfelder, die im Rahmen der Implementierung zu berücksichtigen sind. Die Handlungsfelder werden im Kontext der Kernprinzipien und Verpflichtungen (Principles and Commitments) schematisch aufgezeigt, dabei geben die Felder „Prevent-Protect-Recover“ (innerer Ring) sowie die strategischen Enabler äußerer Ring) den Rahmen für die Implementierung vor.

Principle &  
Commitment 1:  
Enhanced and  
Integrated  
Military CBRN  
Defence  
Capabilities



Principle &  
Commitment  
2: Resilience  
Against  
CBRN  
Threats

Abbildung 1: NATO's Principles and Commitments for CBRN Defence

Zweck aller Maßnahmen ist es, die Abschreckung und Verteidigung des NATO-Bündnisgebietes sicherzustellen und die NATO-Streitkräfte in der Lage zu versetzen, effektiv zu operieren, zu kämpfen und sich durchzusetzen. Dabei unterstreicht die neue Policy die Bedeutung eines vernetzten und übergreifenden präventiven Wirkens gegen CBRN-Bedrohungs- und Risikopotentiale. Hierzu gehören sowohl die militärische als auch die zivile Verteidigung als demselben Ziel verpflichtete, gleichrangige, jedoch organisatorisch voneinander unabhängige Bestandteile der Gesamtverteidigung. Die Policy führt hierzu aus: „Während militärische CBRN-Abwehrfähigkeiten und zivile Maßnahmen zum CBRN-Schutz sich gegenseitig

<sup>8</sup> NATO's CBRN Defence Policy, lfd. Nr. 3.

unterstützen und verstärken sollten, sind sie nicht austauschbar und können einander nicht ersetzen. Die Sicherstellung sowohl der militärischen Einsatzbereitschaft als auch der nationalen Widerstandsfähigkeit erfordert eine effektive, wechselseitige zivil-militärische Interaktion, die angemessen geplant, ausgeübt und mit Ressourcen ausgestattet wird<sup>9</sup>. Hierzu ist zu Stärkung der Resilienz des Bündnisses die gemeinsame, abgestimmte Nutzung von Fähigkeiten fortzuentwickeln.

### **Implementierungsplan im Einzelnen**

Bei der Erarbeitung des Implementierungsplans ist im Wesentlichen die Identifizierung von zukünftigen Maßnahmen erforderlich, die das Gesamtspektrum von Prävention (Prevent), Schutz (Protect) und Nachsorge (Recover) hin zu einer umfassenden CBRN-Abwehrfähigkeit der NATO, abdecken. Orientiert an dem aktuellen sicherheitspolitischen Umfeld, ergeben sich dabei drei zeitliche Handlungsbereiche zu denen die zukünftigen Handlungsfelder zugeordnet werden können.

### **Kurzfristiger Handlungsbereich<sup>10</sup>**

Grundsätzlich kann bei der Betrachtung der erforderlichen Aufgaben festgestellt werden, dass der bereits mit der 2009 CBRN-Defence Policy erstmals aufgezeigte und angenommene ganzheitliche Ansatz von Prävention (Prevent), Schutz (Protect) und Nachsorge (Recover) weiterhin die Grundlage der konzeptionellen Ausrichtung der neuen NATO CBRN-Defence Policy bildet. Präventive Maßnahmen zur frühzeitigen Gefahrenabwehr haben sich in der NATO-Fähigkeitsentwicklung durchgesetzt und sind weiter uneingeschränkt in die NATO-Fähigkeitsplanung<sup>11</sup> sowie in den NATO Konzepten und Doktrinen zu berücksichtigen. Vereinfacht ausgedrückt: es ergeben sich keine grundsätzlichen Änderungen in dem bereits identifizierten Handlungsrahmen<sup>12</sup>. Der bereits eingeschlagene Weg zu einem umfassenderen und differenzierteren Ansatz im Rahmen des „Systems CBRN-Abwehr der NATO“ bleibt richtungsweisend. Die verschiedenen Aktivitäten in der Proliferation, Entwicklung, Produktion, Lagerung, Transport bis hin zu einem möglichen, konkreten Einsatz müssen weiterhin in ihren Abhängigkeiten erfasst und beurteilt werden, um so erforderliche Maßnahmen von der Verhinderung bis hin zu reaktiven Maßnahmen nach einem ABC-Ereignis abzuleiten und umzusetzen. Dazu gehören auch

---

<sup>9</sup> NATO'S CBRN Defence Policy, lfd. Nr. 49.

<sup>10</sup> Nächsten 1 - 5 Jahre.

<sup>11</sup> NATO Defence Planning Process.

<sup>12</sup> Siehe CBRN Capability Indicative Roadmap (CRIP) in der aktuellen Version (PO(2017)0020 (INV))

Abwehrmaßnahmen zum Schutz vor einem großflächigen Einsatz von CBRN-Material und Massenvernichtungswaffen sowie der noch zu entwickelnde Ansatz „Counter Weapons of Mass Destruction in Military Operations“<sup>13</sup>. Diese sollten sich in dem zu entwickelnden Implementierungsplans im Bereich der kurzfristigen Aufgaben widerspiegeln.

### **Mittelfristiger Handlungsbereich<sup>14</sup>.**

Schwerpunkt der Aufgaben im mittelfristigen Handlungsbereich sind alle Maßnahmen, die im weitesten Sinne Einfluss haben für den auf der Basis der Political Guidance 2023 durchzuführenden NATO Defence Planning Process (NDPP) Cycles. Zweck dabei ist es, die in der CBRN-Defence Policy beschriebene Vision zeitlich und zielgerichtet erreichen zu können. Forderungen hierzu sind in der Abbildung 1 schematisch dargestellt. Besonders hervorzuheben sind hierbei Forderungen, die sich gleichzeitig mitnationalen Zielen in der Fähigkeitsplanung decken, diese sind:

- Die Modernisierung von CBRN- Abwehrfähigkeiten zur Erfüllung von Aufträgen im gesamten Aufgabenspektrum sowohl in Szenaren mit staatlichen als auch nicht-staatlichen Akteuren, in allen Dimensionen und Einsatzbereichen.
- Die Weiterentwicklung der NATO Combined Joint CBRN Defence Task Force (CJ-CBRND-TF)<sup>15</sup> als ein hochmobiles, strategisches Kräftedispositiv zur Durchführung des gesamten Spektrums an Einsatzoptionen zur CBRN-Unterstützung von NATO-Streitkräften sowie der technischen und wissenschaftlichen Unterstützung durch das NATO CBRN Reachback Element.
- Die Etablierung eines NATO-CBRN Defence Force Pool basierend auf den Anforderungen: „Autonomy, Functionality, Equality and Efficiency<sup>16</sup>“, mit dem ABCAbwKdoBw als zentraler Lenkungs- und Steuerungsinstanz und dem FNC CBRN Cluster Support Cell als Planungselement integriert in den Kommandostab ABCAbwKdoBw.

---

<sup>13</sup> Siehe die in Erarbeitung befindliche AJP-3.23 „Allied Joint Doctrine on Countering Weapons of Mass Destruction in Military Operations“.

<sup>14</sup> Nächsten 5 – 10 Jahre.

<sup>15</sup> In Abhängigkeit des Ausgangs der Ausplanungen im Rahmen des NATO Force Model.

<sup>16</sup> Autonomy - aimed as strengthening NATO's force pool; Functionality - matching specialized capabilities from smaller and larger European Allies into larger formations; Equality - division-of-labor and fair burden-sharing, and Efficiency - concept seeks to help achieve synergies within the current defence resource allocations.

- Die Priorisierung einer zeitnahen Implementierung eines „CBRN Functional Service“ als Software-Lösung zur Gewährleistung einer umfassenden ABC-Abwehrberatung in der gesamten NATO. Dies beinhaltet, dass die NATO mit Unterstützung der Nationen ein grenzüberschreitendes, effizientes und belastbares CBRN-Melde-Warndienstsystem einrichtet und betreibt.

### **Langfristiger Handlungsbereich<sup>17</sup>**

Im langfristigen Handlungsbereich bildet der kontinuierliche Erfahrungs- und Erkenntnisaustausch im Rahmen der NATO einen weiteren Schwerpunkt in der Implementierung der NATO CBRN-Defence Policy. Das Einfließen von Einsatzerfahrungen zur Weiterentwicklung der Interoperabilität und die Erkenntnisgewinnung über mögliche neue Technologien stehen hierbei im Vordergrund. Dabei kommt der NATO-Gremienarbeit insbesondere im Rahmen der JCDG CBRN Def besondere Bedeutung zu. Zu erwähnen ist auch die ständige internationale Zusammenarbeit beispielsweise beim Joint Chemical, Biological, Radiological and Nuclear Defence Centre of Excellence (JCBRND CoE) in Vsykov, Tschechien oder im Rahmen des CJ CBRN Defence TF. Kennzeichnend für die Arbeit im langfristigen Handlungsbereich ist es, dass es sich um begleitende Maßnahmen zu den nationalen Verantwortlichkeiten handelt, für deren Umsetzung die NATO-Staaten letztendlich eigenständig verantwortlich sind. Hier stehen politische Zustimmungen und die Zuweisung von nationalen Ressourcen im Vordergrund. Bezogen auf die Darstellung in der Abbildung 1 dreht es sich dabei vorrangig um längerfristige Investitionen und entsprechende finanzielle und personelle Verpflichtungen. Hierzu zählen an erster Stelle die Bereitstellung von moderner Ausrüstung und ausgebildetem Personal, sowie weitere als erforderlich identifizierte Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der nationalen und kollektiven Resilienz gegen CBRN-Bedrohungen.

### **Fazit**

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat die europäische Sicherheits- und Friedensordnung in ihren Grundfesten erschüttert und herausgefordert. Mit dem neuen „NATO's Strategic Concept“, das im Rahmen des NATO Gipfels Ende Juni 2022 in Madrid verabschiedet wurde, hat sich die NATO strategisch an den aktuellen sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen neu ausgerichtet und „Fit für die Zukunft“

---

<sup>17</sup> Hierbei handelt es sich um ständige Konsultations-Maßnahmen im Rahmen des Dialogs und der Kooperation, die über den Zeitraum des aktuellen Strategischen Konzepts (10 Jahre) hinausgehen.

gemacht. Dieses war umso erforderlicher, als sich die Herausforderungen, die sich aus dem weltweiten sicherheitspolitischen Umfeld ergeben, seit dem letzten Konzept von 2010 weiter verändert und intensiviert haben, und heute eine ernste Bedrohung für das NATO-Bündnisgebiet und die Interessen der NATO-Allianz in Europa und der Welt darstellen. Besonders die fortwährenden Herausforderungen des internationalen Sicherheits- und Wertesystems durch Russland seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim in 2014 und dem am 24. Februar 2022 begonnenen Angriffskrieg gegen die Ukraine erfordern robuste Maßnahmen, um die Abschreckungs- und Verteidigungsfähigkeit der NATO zu stärken. Die neue NATO CBRN-Defence Policy setzt den Handlungsrahmen, um zukünftig Gefahren, die von der Verbreitung von CBRN-Massenvernichtungsmitteln ausgehen zu begegnen. Deutschland als eine der führenden Nationen im Bereich der CBRN-Abwehr hat aktiv an der Überarbeitung der neuen NATO CBRN-Defence Policy unter Federführung des Auswärtigen Amtes mitgewirkt, und eigene Vorstellungen hinsichtlich des Vorrangs diplomatischer Maßnahmen und der Wechselwirkung von Prävention und Schutz eingebracht. Jetzt kommt es darauf an, die Modernisierung und Transformation des „Systems CBRN-Abwehr der NATO“ konstruktiv und zielgerichtet voranzutreiben, um so den derzeitigen und zukünftig absehbaren Risiken und Herausforderungen für die NATO im Bereich CBRN-Abwehr glaubwürdig und wirksam begegnen zu können.

Foto 1: Ein ABC-Soldat untersucht während einer Übung ein Untergrundlabor. Nicht-staatliche Akteure bemühen sich zunehmend, in den Besitz von CBRN-Kampfstoffen zu gelangen. (Bundeswehr/Jana Neumann)

Foto 2: Im Kampf gegen CNRN-Bedrohung ist eine enge Abstimmung essentiell. Deutschland nimmt hier innerhalb der NATO eine Führungsrolle ein. (Bundeswehr/Andrea Bienert)

Foto 3: Deutsch-Amerikanische Übung mit echten CBRN-Kampfstoffen. Das Zusammenspiel der NATO-Partner wird stetig geprobt. (Bundeswehr/Jana Neumann)